

Staatliches Textil-
und Industriemuseum
Augsburg (tim)
Provinostraße 46
86153 Augsburg
www.timbayern.de

Ausstellungsdauer:
22. März bis 13. Oktober 2024

Öffnungszeiten:
Di. bis So. 9 bis 18 Uhr
Montag geschlossen

Eintritt:
Erwachsene 6 € / erm. 4 €
Kinder und Jugendliche
bis 18 Jahre Eintritt frei!

Gruppenführungen
für Erwachsene und Schulklassen.
Buchungshotline:
0821-81001-50

Öffentliche Führungen
an allen geöffneten
Sonn- und Feiertagen.
Bitte telefonisch anmelden:
0821-81001-526
5 € pro Person zzgl. Eintritt

Änderungen vorbehalten.

Ausführliche
Infos unter
www.timbayern.de

Lesereihe mit
Corinna Harfouch
**Jan Philipp
Reemtsma**
Oliver Nägele

Öffentliche
Führungen

Führungen
für Schulklassen
und
Erwachsene

Kuratoren-
führungen

Workshops

Eine Ausstellung der
Arno Schmidt Stiftung

Medienpartner

Augsburger Allgemeine
Alles was uns bewegt



Kulturpartner



Foto: Wilhelm Michels

tim

Kleider. Geschichten.

Der textile Nachlass von
Arno und Alice Schmidt

22.3.–
13.10.24
im tim



Kleider. Geschichten.

Der textile Nachlass von
Arno und Alice Schmidt

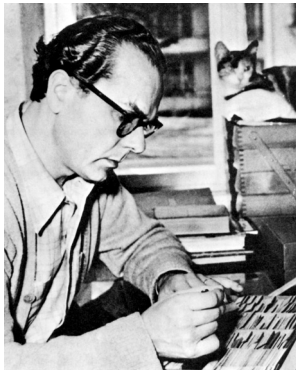


Foto: picture-alliance/akg-images

Der Schriftsteller Arno Schmidt wurde am 18.1.1914 in Hamburg geboren und zog als Jugendlicher mit seiner Familie nach Schlesien um. 1937 heirateten Arno Schmidt und Alice Murawski (geb. 1916), die sich als Angestellte einer Textilfabrik kennengelernt hatten. 1949 erschien mit ›Leviathan‹ Schmidts aufsehenerregendes Prosadebüt. Die politische und ästhetische Radikalität seiner Werke machte ihn in den 50er Jahren zu einem ebenso gefeierten wie umstrittenen Autor. 1973 erhielt er den Goethe-Preis der Stadt Frankfurt. Am 3.6.1979 starb Arno Schmidt in Celle.

Das tim öffnet den Kleiderschrank der Nachkriegszeit und jungen Bundesrepublik. Genauer gesagt die Schränke des bedeutenden deutschen Schriftstellers Arno Schmidt und dessen Frau Alice.

Das Ehepaar, das nach Flucht und Vertreibung 1958 schließlich eine neue Heimat in der Lüneburger Heide fand, hat seine gesamte Kleidung über die Jahrzehnte hinweg penibel verwahrt und aufgehoben. Der Nachlass vereint mehr als 1.000 Objekte aus sechs Jahrzehnten und dokumentiert eindrucksvoll deutsche Alltagsgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Die Sammlung reicht von Leibwäsche und Wintermänteln bis hin zu Schuhen und Accessoires. Dabei handelt es sich entsprechend den Lebensumständen der Schmidts um Alltagskleidung, die wertgeschätzt wurde – und werden musste.

Kommen Sie mit auf einen spannenden und aufschlussreichen Streifzug durch die Alltagsmode der unmittelbaren Nachkriegszeit und der Bonner Republik.

Eine Ausstellung der Arno Schmidt Stiftung und des Bomann-Museums Celle in Kooperation mit dem tim. Zur Ausstellung erscheint eine Begleitpublikation.



Aus Alt mach Neu. Sorgfältig geflickte, umgearbeitete oder zweitverwertete Kleidungsstücke zeugen von der Bedeutung jedes einzelnen Textils für die zunächst mittellosen Flüchtlinge. Davon berichten beispielsweise diese Shorts, die Alice Schmidt aus Tarnfleckstoff einer ehemaligen Zeltbahn fertigte.



Modisch up to date. Arno Schmidts Schwester Lucy schickte Kleiderspenden aus Amerika. Darunter befanden sich farbenfrohe Krawatten – die Arno Schmidt nie trug – und ein roter Pillbox-Hut nach dem Vorbild Jackie Kennedys.



Notzeiten. Arno Schmidts Behelfsschuhe aus Holz und Lederriemen während der unmittelbaren Nachkriegszeit.



Kataloge und Konsum. In den 1970er Jahren lebten Schmidts bescheiden, aber ohne wirtschaftliche Not und bestellten wie ihre Nachbarn Kleidung im Versandhandel.



In der Lüneburger Heide. Einige Stücke erzählen besondere Geschichten über den Autor und seine Frau, zum Beispiel ein Pelzmantel aus der DDR. Andere Stücke sind in die Literatur eingegangen.